



Gemeinde Ingenried

Landkreis Weilheim - Schongau



www.ingenried.de

Urnenfelder im Friedhof

Vermeehrt gibt es Stimmen in der Gemeinde, die sich eine alternative und pflegefreie Bestattungsmöglichkeit auf dem Ingenrieder Friedhof wünschen. Die Gemeinde wird diesem Wunsch nachkommen und hat hierzu bereits ein Konzept und eine konkrete Planung erarbeitet. Unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und den zu kalkulierenden Kosten, wird ein neues Urnenfeld entstehen. Nachdem schon die Kirchenverwaltung ihr Einverständnis gab, stimmte nun auch der Gemeinderat einem personalisierten Urnenfeld auf dem unteren Friedhof zu. Vorgesehen ist eine Anlage auf dem in sich geschlossenen Bereich zwischen Treppe und Eingangstor auf der gemeindlichen Flurnummer 49/5. Der starke Wuchs der vorhandenen Begrünung hatte hier das Mauerwerk über die Jahre bereits geschädigt und hätte, abgesehen von der ungepflegten Optik zum Erhalt der Bebauung sowieso entfernt werden müssen. In den letzten Tagen ist dies bereits geschehen und auch das Mauerwerk wurde für einen Neuanstrich vorbereitet. Nach dem Bodenaustausch werden die Pflasterarbeiten folgen. Geplant sind zwei Beete, die durch einen begehbaren Bereich mit Sitzgelegenheit abgeteilt sind. In enger Zusammenarbeit mit der Friedhofsgärtnerin Monika Edelmann und einer Staudengärtnerei wird die optimale Bepflanzung ausgearbeitet. Im linken Teil zum Eingangstor werden, begrünt durch Rasen ein Baum und Sträucher gepflanzt. Im rechten Teil zur Treppe entstehen dann mit Steinplatten 5 bis 7 Urnengräber, die durch Sträucher und ein blühendes Staudenbeet gerahmt werden. Eingearbeitet wird eine Platte, auf der die Weihwasserschale/Grablampe Platz findet und Angehörige Blumen ablegen können. Im Gesamtbild entsteht eine würdige und optisch ansprechende Grabanlage, die problemlos erweitert werden kann. Sie soll Angehörigen einen geschützten und geschlossenen Platz zum Gedenken bieten, aber auch für Ingenrieder und Besucher eine weitere Möglichkeit der Begegnung und des Austauschs sein.

Ingenried, 02. August 2024, Nadine Erhard

